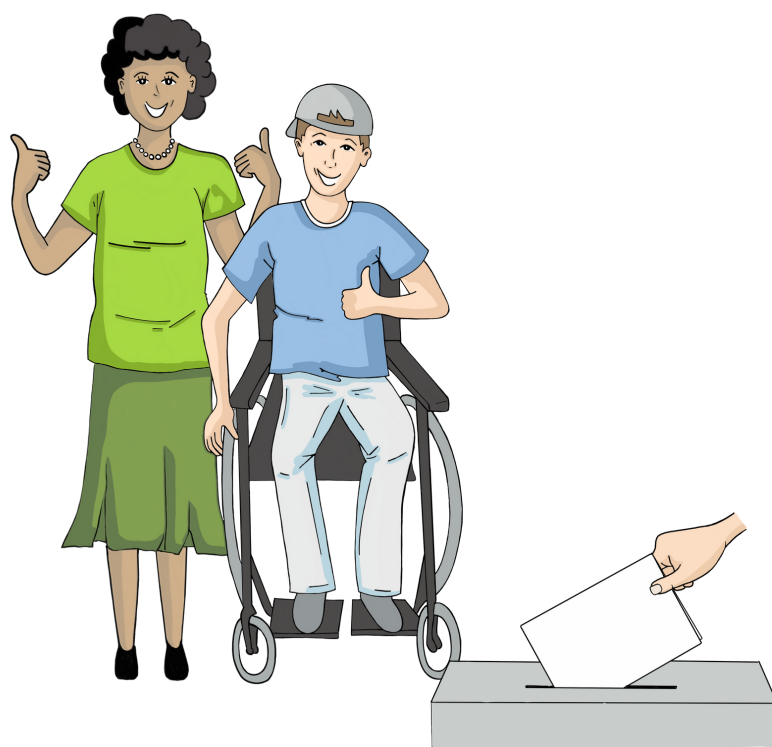




Leichte Sprache

Wählen ist leicht

Moni und Tom wählen den Landtag
in Rheinland-Pfalz



Sie finden dieses Heft zum kostenlosen Download hier:
www.leichte-sprache.online/wahlen



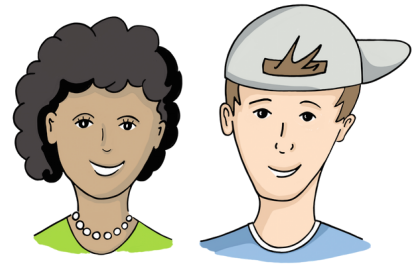
Das ist eine Internet-Seite von der KEB Hessen.



Katholische
Erwachsenenbildung
Hessen e.V.

Der Landtag

Das sind Moni und Tom.
Sie haben schon viel zusammen erlebt.
Vor einigen Jahren haben sie einen Kurs gemacht.
In dem Kurs haben sie viel über Wahlen gelernt.



Moni sagt zu Tom:
Dieses Jahr gibt es wieder Wahlen.
Diesmal wählen wir den Landtag von Rheinland-Pfalz.
Die Wahl ist am 22. März 2026.
Ich will unbedingt wählen.
Machst du auch mit?



Tom fragt:
Was ist der Landtag?

Moni hat sich schon informiert.
Sie erklärt Tom:
Ein Landtag ist so ähnlich wie der Bundestag.
Weißt du noch, was der Bundestag ist?

Tom sagt: Klar.
Der Bundestag ist eine Gruppe von Menschen.
Diese Menschen heißen Abgeordnete.
Sie sind Politiker.
Die Abgeordneten entscheiden wichtige Dinge.
Sie vertreten die Menschen in ganz Deutschland.



Genau, sagt Moni.
Die Abgeordneten im Bundestag entscheiden Dinge für ganz Deutschland.
Ein Landtag ist so ähnlich.
Die Abgeordneten im Landtag entscheiden nur für ein Bundesland.
Also zum Beispiel für das Bundesland Rheinland-Pfalz.

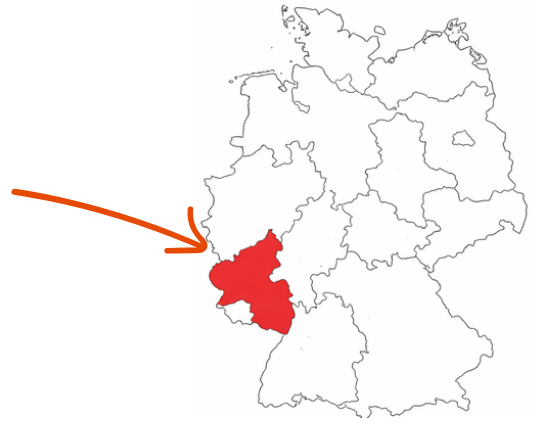
Tom sagt:

Ich weiß, was ein Bundesland ist.

Es gibt 16 Bundesländer in Deutschland.

Wir wohnen im Bundesland Rheinland-Pfalz.

Meine Oma wohnt im Bundesland Bayern.



Moni erklärt:

Wir wohnen in Rheinland-Pfalz.

Deswegen dürfen wir den Landtag von Rheinland-Pfalz wählen.

Wir wählen die Abgeordneten des Landtags.

Das machen wir alle 5 Jahre.

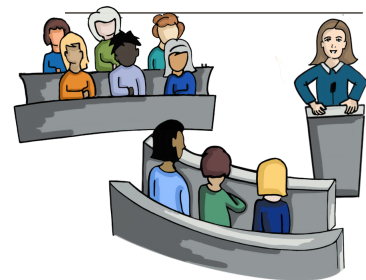
Tom fragt:

Was machen die Abgeordneten im Landtag?

Moni erklärt:

Die Landtags-Abgeordneten treffen sich.

Sie reden über wichtige Dinge.



Der Landtag wählt einen Chef für die Landes-Regierung.

Wir nennen den Chef von der Landes-Regierung:

Minister-Präsident oder Minister-Präsidentin.

Der Minister-Präsident sucht die Minister aus.

Minister können Männer oder Frauen sein.

Minister sind zuständig für bestimmte Aufgaben.

Es gibt zum Beispiel einen Minister oder eine Ministerin für Bildung.

Diese Person ist zuständig für Schulen und Lernen.

Es gibt auch Minister oder Ministerinnen für andere Themen.

Zum Beispiel für Umwelt oder Landwirtschaft.



Der Minister-Präsident und die Minister sind zusammen
die Landes-Regierung.

Die Landes-Regierung macht die Politik in Rheinland-Pfalz.

Sie hat zum Beispiel Ideen für Gesetze.

Die Landes-Regierung schlägt die Gesetze dem Landtag vor.

Der Landtag

- entscheidet über Gesetze.
- kann neue Gesetze machen.
- kann Gesetze ändern.



Der Landtag kontrolliert die Arbeit der Regierung.

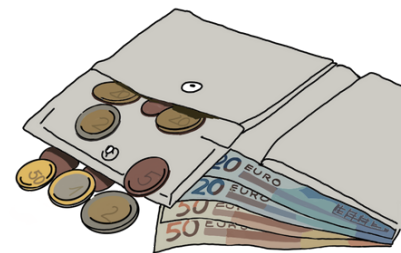
Der Landtag bestimmt über das Geld.

Er entscheidet:

Wofür soll unser Bundesland Geld ausgeben.

Zum Beispiel für

- Schulen
- Straßen
- Polizei



Die Abgeordneten im Landtag vertreten die Menschen in Rheinland-Pfalz.

Sie bringen die Meinungen und Interessen der Menschen

in den Landtag ein.

Tom sagt:

Jetzt weiß ich es.

Der Landtag entscheidet wichtige Dinge für uns alle.

Der Landtag:

- wählt den Minister-Präsidenten oder die Minister-Präsidentin.
- macht Gesetze.
- kontrolliert die Landes-Regierung.
- bestimmt über das Geld.
- vertritt unsere Interessen.

Die Landtags-Wahl

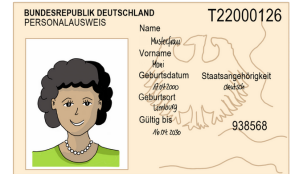
Moni sagt:

Ja, der Landtag macht wichtige Dinge.

Und wir dürfen den Landtag von Rheinland-Pfalz wählen.

Denn:

- Wir sind 18 Jahre oder älter.
- Wir haben einen deutschen Pass.
- Wir wohnen seit mindestens 3 Monaten in Rheinland-Pfalz.



Tom fragt:

Wie wählen wir den Landtag?

Moni erklärt:

Viele Politiker und Politikerinnen wollen in den Landtag.

Wir sagen auch:

Sie kandidieren für einen Sitz im Landtag.

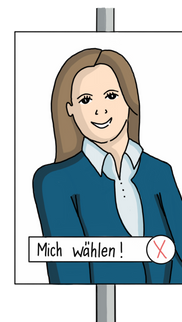
Wir nennen diese Menschen: Kandidaten und Kandidatinnen.

Tom sagt:

Ich habe Wahl-Plakate gesehen.

Darauf sind Kandidaten und Kandidatinnen.

Auf den meisten Plakaten steht auch eine Partei.



Moni sagt:

Die Kandidaten und Parteien machen Wahl-Kampf.

Sie kämpfen um Wähler-Stimmen.

Sie wollen die Wahl gewinnen.

Die Kandidaten und Parteien mit den meisten Stimmen kommen in den Landtag.

Tom fragt:
Wen soll ich wählen?
Kann ich dabei etwas falsch machen?

Moni sagt:
Es gibt kein richtig oder falsch bei einer Wahl.
Du wählst so, wie du es am besten findest.



Wir können uns vorher informieren.
Die Kandidaten erzählen im Wahl-Kampf:

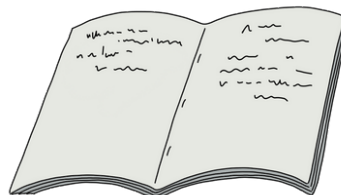
- Wofür sie sich einsetzen möchten.
- Welche neuen Gesetze sie machen möchten.
- Wofür sie Geld ausgeben wollen.

Manchmal gibt es einen Info-Stand in der Stadt.
Da können wir alles fragen, was wir wissen wollen.
Oder mit den Kandidaten und Kandidatinnen reden.



Jede Partei macht ein Wahl-Programm.

Im Wahl-Programm steht:
Diese Dinge sind uns wichtig.
Das wollen wir machen.



Tom sagt:
Ich möchte ein Wahl-Programm lesen.
Das gibt es vielleicht auch in Leichter Sprache.
Und am Samstag gehen wir in die Stadt.
Da gehen wir zu verschiedenen Info-Ständen.

Tom und Moni sind sich einig:
Sie wollen wählen.
Sie wissen: Ihre Stimme ist wichtig.

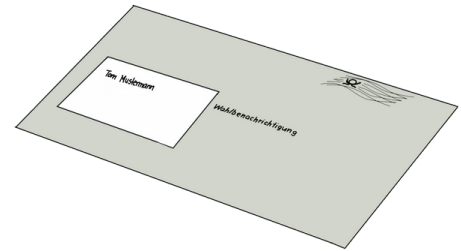


Sie können sich entscheiden:

- Wählen sie im Wahl-Lokal?
- Oder machen sie lieber Brief-Wahl?

Tom wählt im Wahl-Lokal

Einige Wochen vor der Wahl findet Tom eine Wahl-Benachrichtigung in seiner Post.



Darin steht:

- dass Tom wählen darf.
- in welchem Wahl-Lokal er wählen darf.
- wann das Wahl-Lokal geöffnet ist.

Am 22. März ist es endlich soweit:
Tom geht wählen.

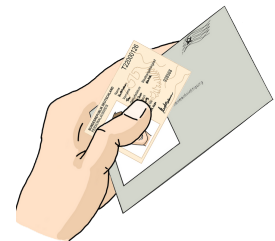


Das Wahl-Lokal ist in einer Schule.

Tom weiß:

Er muss seinen Ausweis mitnehmen.

Die Wahl-Benachrichtigung hilft.



Tom geht zum Wahl-Lokal.

Im Wahl-Lokal gibt es Wahl-Helfer und Wahl-Helferinnen.

Eine Wahl-Helferin gibt Tom einen Stimm-Zettel.

Stimmzettel	
Sie haben 2 Stimmen	
hier 1 Stimme	hier 1 Stimme
Erststimme Zweitstimme	
☐ Frau Müller	☐ Partei A
☐ Herr Weber - Partei A	☐ Partei B
☐ Michael Maier	☐ Partei C
☐	☐
☐	☐
☐	☐

Tom geht mit dem Stimm-Zettel in eine Wahl-Kabine.

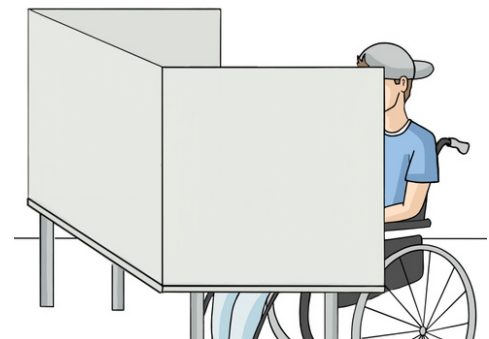
Die Wahl ist geheim.

Tom muss **nicht** sagen, wen er wählt.

Niemand darf sehen, wen Tom wählt.

Deshalb ist Tom alleine in der Wahl-Kabine.

Das ist eine wichtige Regel.



Es gibt Ausnahmen:

- Einige Menschen können **nicht** lesen.
- Einige Menschen können den Stift **nicht** halten.

Dann dürfen sie eine Person mitnehmen.

Die Person darf ihnen helfen.

Aber die Person darf **nicht** bestimmen, wen sie wählen.

Tom schaut sich den Stimm-Zettel an.

Er weiß: Er hat 2 Stimmen.

Das heißt:

Tom darf auf dem Stimm-Zettel 2 Kreuze machen:

Ein Kreuz links bei der Erst-Stimme.

Ein Kreuz rechts bei der Zweit-Stimme.

Das Diagramm zeigt einen Stimmzettel mit dem Titel 'Stimmzettel'. Oben steht 'Sie haben 2 Stimmen'. Darunter sind zwei Kreuze markiert: ein schwarzes Kreuz auf der linken Seite und ein blaues Kreuz auf der rechten Seite. Unter den Kreuzen steht 'hier 1 Stimme' für die linke Seite und 'hier 1 Stimme' für die rechte Seite. Der Stimmzettel ist in zwei Spalten unterteilt: 'Erststimme' und 'Zweitstimme'. Die 'Erststimme' Spalte enthält eine Liste von Namen: 'Elisa Müller', 'Anwältin - Partnerin', 'Michael Maier' und vier weitere leere Zeilen. Die 'Zweitstimme' Spalte enthält eine Liste von Parteien: 'Partei A', 'Partei B', 'Partei C' und vier weitere leere Zeilen. Ein orangefarbener Pfeil weist auf die 'Erststimme' Spalte.

Die Erst-Stimme ist auf der linken Seite.

Auf der linken Seite stehen viele Namen.

Das sind Kandidaten und Kandidatinnen aus dem Wahl-Kreis von Tom.

Rheinland-Pfalz hat viele Wahl-Kreise.

Jeder Wahl-Kreis hat andere Kandidaten und Kandidatinnen.

Auf dem Stimm-Zettel von Tom steht: Elisa Müller.

Elisa Müller ist Anwältin und wohnt in Mainz.

Da steht auch, in welcher Partei Elisa Müller ist.

Tom und Moni haben Elisa Müller in der Stadt gesehen.

Sie haben mit ihr geredet.

Tom findet die Ideen von Elisa Müller sehr gut.



Tom liest die anderen Namen auf dem Stimm-Zettel.

Er kennt die meisten Namen **nicht**.

Tom kreuzt den Namen von Elisa Müller an.

Das Diagramm zeigt einen Stimmzettel mit dem Titel 'Stimmzettel'. Oben steht 'Sie haben 2 Stimmen'. Darunter sind zwei Kreuze markiert: ein schwarzes Kreuz auf der linken Seite und ein blaues Kreuz auf der rechten Seite. Unter den Kreuzen steht 'hier 1 Stimme' für die linke Seite und 'hier 1 Stimme' für die rechte Seite. Der Stimmzettel ist in zwei Spalten unterteilt: 'Erststimme' und 'Zweitstimme'. Die 'Erststimme' Spalte enthält eine Liste von Namen: 'Elisa Müller', 'Anwältin - Partnerin', 'Michael Maier' und vier weitere leere Zeilen. Die 'Zweitstimme' Spalte enthält eine Liste von Parteien: 'Partei A', 'Partei B', 'Partei C' und vier weitere leere Zeilen. Eine Hand hält einen grünen Stift und markiert ein Kreuz bei 'Elisa Müller' in der 'Erststimme' Spalte.

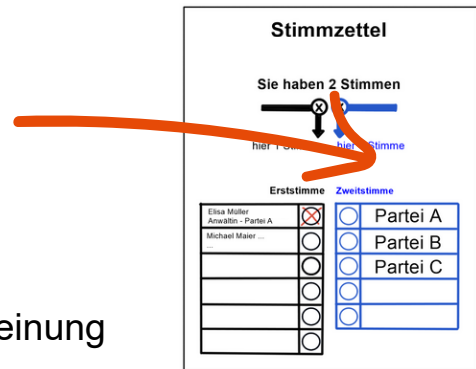
Tom weiß:

Wahl-Helfer zählen nach der Wahl alle Erst-Stimmen.

Alle Erst-Stimmen aus einem Wahl-Kreis zählen zusammen.

Die Person mit den meisten Erst-Stimmen kommt in den Landtag.

Tom schaut auf seinen Stimm-Zettel.
 Auf der rechten Seite ist die Zweit-Stimme.
 Tom wählt mit der Zweit-Stimme eine Partei.



Eine Partei ist eine Gruppe von Menschen.
 Die Mitglieder einer Partei haben die gleiche Meinung
 über wichtige Themen.

Tom hat sich informiert.
 Er weiß, welche Partei die gleiche Meinung hat wie er selbst.
 Tom macht ein Kreuz bei dieser Partei.

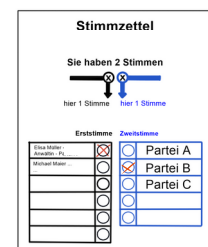


Wahl-Helfer zählen nach der Wahl die Zweit-Stimmen.
 Die Zweit-Stimmen für ganz Rheinland-Pfalz zählen zusammen.
 Parteien mit vielen Zweit-Stimmen haben viele Abgeordnete im Landtag.

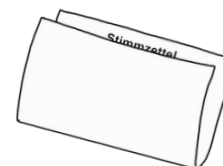
Tom hat 2 Kreuze gemacht:

- Ein Kreuz links bei der Erst-Stimme.
- Ein Kreuz rechts bei der Zweit-Stimme.

Tom darf **nicht** noch mehr Kreuze machen.
 Sonst ist seine Wahl ungültig.

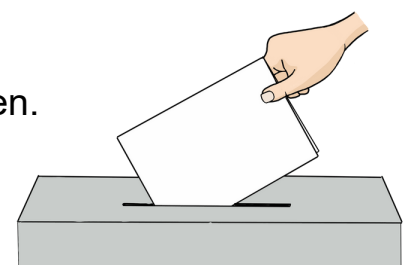


Tom ist fast fertig.
 Er faltet den Stimm-Zettel.
 Niemand soll sehen, wen Tom gewählt hat.
 Das ist wichtig.
 Denn die Wahl ist geheim.



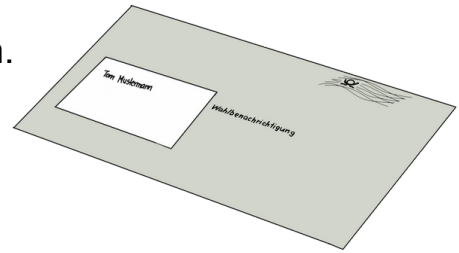
Tom wirft seinen Stimm-Zettel in die Wahl-Urne.
 Eine Wahl-Urne ist ein Kasten mit einer Öffnung oben.

Fertig.
 Tom hat gewählt.
 Er geht nach Hause.



Moni macht Brief-Wahl

Moni hat eine Wahl-Benachrichtigung bekommen.
Sie will **nicht** in ein Wahl-Lokal gehen.
Moni will lieber zu Hause wählen.
Sie macht Brief-Wahl.



Dafür muss Moni einen Antrag auf Brief-Wahl stellen.
Nur dann bekommt sie die Wahl-Unterlagen.
Der Antrag ist oft auf der Rückseite von der Wahl-Benachrichtigung.

Moni füllt den Antrag aus.
Der Antrag heißt: Wahlschein-Antrag.
Moni schreibt

- ihren Namen
- ihr Geburts-Datum
- ihre Adresse

Moni unterschreibt den Antrag.
Moni schickt den Antrag an die Wahl-Behörde.
Die Adresse der Wahl-Behörde steht auf dem Antrag.

Moni kann auch einfach einen Brief oder eine E-Mail schreiben.
Das nennt man: formloser Antrag.

In dem Antrag schreibt Moni:

- ihren Namen
- ihr Geburts-Datum
- ihre Adresse
- den Satz: Ich möchte Briefwahl machen.

Dann schickt Moni den Brief oder die E-Mail an ihre Stadt oder Gemeinde.

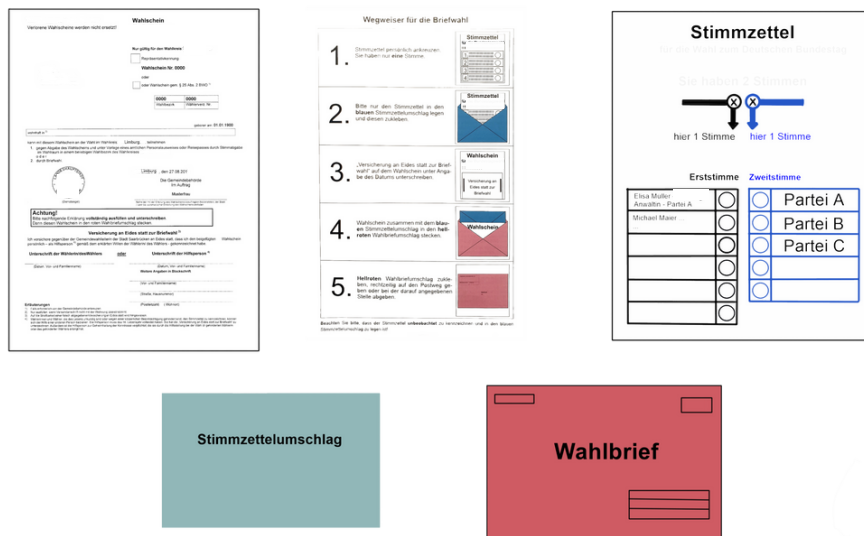
Wichtig:

Der Antrag auf Brief-Wahl muss rechtzeitig vor der Wahl
bei der Wahl-Behörde sein.

Die Wahl-Behörde schickt Moni die Wahl-Unterlagen.

Dazu gehören:

- ein Wahl-Schein
- eine Anleitung
- ein Stimm-Zettel
- ein blauer Brief-Umschlag ohne Adresse
- ein roter Brief-Umschlag mit der Adresse von der Wahl-Behörde



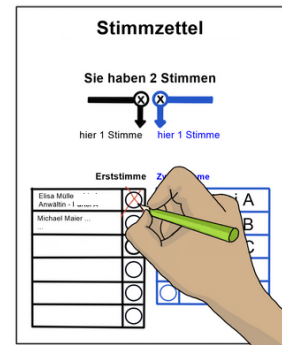
Moni liest sich alles genau durch.
Sie macht das alleine.
Niemand soll sehen, wen sie wählt.



Moni weiß: Sie darf sich Hilfe holen.
Diese Person darf nur helfen.
Die Person darf **nicht** bestimmen, wen Moni wählt.

Moni macht auf dem Stimm-Zettel 2 Kreuze:

- Ein Kreuz links bei der Erst-Stimme.
- Ein Kreuz rechts bei der Zweit-Stimme.



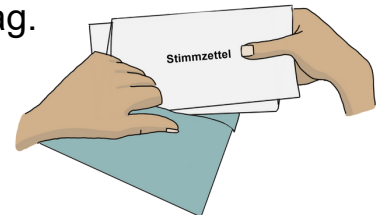
Moni faltet den Stimm-Zettel.

Sie steckt den Stimm-Zettel in den blauen Brief-Umschlag.

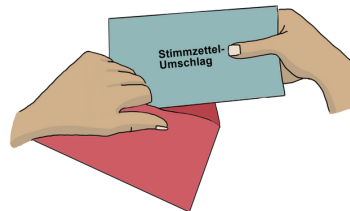
Moni klebt den blauen Brief-Umschlag zu.

Das ist wichtig.

Niemand soll sehen, wen sie gewählt hat.



Moni steckt den blauen Umschlag
in den roten Umschlag.



Dann unterschreibt Moni den Wahl-Schein.

Damit bestätigt Moni:

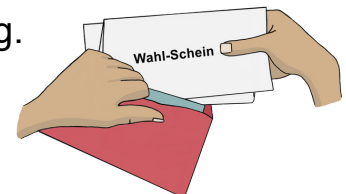
Ich habe selbst gewählt.

Niemand hat mir gesagt, wen ich wählen soll.



Moni steckt den Wahl-Schein auch in den roten Umschlag.

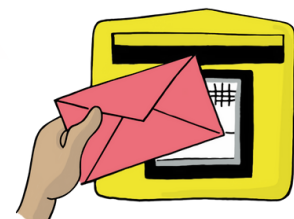
Sie klebt den roten Brief-Umschlag zu.



Dann bringt Moni den roten Umschlag zur Post.

Sie braucht **keine** Briefmarke.

Moni muss den Brief 3 Tage vor der Wahl verschicken.



Wichtig:

Der Brief muss spätestens am Wahl-Tag bis 18 Uhr bei der Wahl-Behörde sein.

Moni kann den Brief auch bei der Wahl-Behörde abgeben.

Tom und Moni sind sehr stolz.
Sie haben bei der Landtags-Wahl mitgemacht.
Sie sind sehr gespannt.
Wird Elisa Müller Abgeordnete im Landtag?
Welche Partei gewinnt die Wahl?



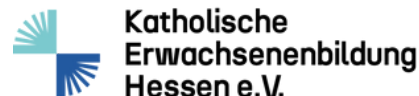
Am Wahl-Tag schauen Tom und Moni zusammen Fernsehen.
Um 18 Uhr kommen die ersten Wahl-Ergebnisse.



Wir haben dieses Heft gemacht

Herausgeber:

Katholische Erwachsenenbildung Hessen e.V.
Haus am Dom
Domplatz 3
60311 Frankfurt
www.keb-hessen.de



Kooperationspartner:

Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz
Katholische Erwachsenenbildung Mainz
Katholische Erwachsenenbildung im Bistum Trier
Katholische Erwachsenenbildung Westerwald-Rhein-Lahn

Konzeption und Redaktion:

Anne Badmann, KEB Hessen
Referentin für Bildungs-Angebote in Leichter Sprache
E-Mail: a.badmann@bistumlimburg.de
www.leichte-sprache.online

Bilder:

Susanne Alpers

Seite 4: KI-gestützt erstellt

© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe. Weitere Infos unter www.leicht-lesbar.eu

Die Prüfgruppe von der reha GmbH Saarbrücken hat Text und Bilder geprüft.

Hier gibt es mehr Bildungs-Angebote in Leichter Sprache:

- www.leichte-sprache.online
- Instagram: [leichtesprache.keb](https://www.instagram.com/leichtesprache.keb)
- Facebook: [leichtesprache.keb](https://www.facebook.com/leichtesprache.keb)



Darum geht es in diesem Heft

Moni erklärt Tom:

- Was macht der Landtag?
- Was ist eine Landtags-Wahl?
- Dürfen wir auch wählen?



Moni und Tom machen mit bei der Landtags-Wahl in Rheinland-Pfalz.

Tom wählt im Wahl-Lokal.

Moni macht Brief-Wahl.

Beide finden:

Wählen ist wichtig.

Denn so können wir mitbestimmen.

